

Landratsamt Rems-Murr-Kreis
Kreisjugendamt
Allgemeiner Sozialer Dienst
Postfach 1413
71328 Waiblingen

Erhebungsbogen zur Eingliederungshilfe in Form einer Schulbegleitung für junge Menschen, die von einer seelischen Behinderung betroffen sind

Beschreibung des Hilfebedarfes aus Sicht der Schule zur Vorlage beim Kreisjugendamt. Diese Beschreibung ist zur Bearbeitung des dort gestellten Antrages auf Eingliederungshilfe gem. § 35a SGB VIII notwendig.

Senden Sie den Erhebungsbogen bitte in digitaler Form über den KISS-Rechner an das Jugendamt.

1. Junger Mensch

Name:

Geburtsdatum:

Adresse:

2. Angaben zum Schulbesuch

Name und Adresse der Schule:

Besuchte Klasse und Ansprechpartnerin/ Ansprechpartner:

Schulbesuch mit festgestelltem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot

NEIN

- JA, im Förderschwerpunkt
- geistige Entwicklung
 - körperlich-motorische Entwicklung
 - Lernen
 - emotionale und soziale Entwicklung
 - Sprache
 - Sehen/Hören

am SBBZ (siehe weiter oben unter_Schule)

im inklusiven Bildungsangebot an der allgemeinen Schule (siehe weiter oben unter Schule)

Ist die besuchte Schule eine gebundene/verpflichtende Ganztageschule?

- NEIN
- JA
- mit 3 ganzen Tagen mit je 7 Zeitstunden
 - mit 3 ganzen Tagen mit je 8 Zeitstunden
 - mit 4 ganzen Tagen mit je 7 Zeitstunden
 - mit 4 ganzen Tagen mit je 8 Zeitstunden
 - sonstige Ganztageschulformen bitte beschreiben:

Schulische Laufbahn

Schuljahr(e)	Schule und besuchte Klassenstufen

Welche Änderungen sind für das kommende/das nächste Schuljahr geplant? (Wechsel in die Sekundarstufe, Klasse 5? Feststellung Anspruch SBA und Wechsel in SBBZ oder in Inklusion? Umzug, ...) Geben Sie bei Schul(art)wechsel bitte die neue Schule und die Ansprechpartnerin oder den Ansprechpartner an.

3. Schulische Förderung des Kindes/des Jugendlichen

Eingliederungshilfe als Schulbegleitung ist nachrangig, das heißt, dass zunächst alle schulischen Maßnahmen ausgeschöpft werden müssen.

I Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf	II Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Beratungs- und Unterstützungsbedarf	III Kinder und Jugendliche mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot		
In Verantwortung der allgemeinen Schule	Beratung und Unterstützung durch den Sonderpädagogischen Dienst In Verantwortung der allgemeinen Schule und der sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren	Einlösung in inkluisiven Bildungsangeboten In Verantwortung der allgemeinen Schule unterstützt durch die Sonderpädagogik	Einlösung in einer kooperativen Organisationsform an der allgemeinen Schule In Verantwortung des sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums und der allgemeinen Schule	Einlösung an sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren In Verantwortung des sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums

Welche schulischen Maßnahmen werden durchgeführt (Individualisierung, Differenzierung, besondere Hilfen, Nachteilsausgleich, zusätzliche Förderung/Angebote, Beziehungsgestaltung, erzieherische Maßnahmen, ...). Bitte konkrete Beschreibung der einzelnen Maßnahmen mit den Zielen.

Ziel(e)	Maßnahme

Findet Beratung und Unterstützung durch einen sonderpädagogischen Dienst statt?

- NEIN
- JA durch eine Lehrkraft Sonderpädagogik des SBBZ (Name des SBBZ)

Findet Beratung und Unterstützung durch die oder den Autismusbeauftragte(n) statt?

- NEIN
- JA durch die Autismusbeauftragte/den Autismusbeauftragten Frau/Herr

4. Verhalten des jungen Menschen

Bitte beschreiben Sie dies möglichst konkret und ausführlich mit Beispielen. Die nachfolgenden Fragen sollen hierzu eine Orientierung sein.

Erklärung der Skala: Der Wert 0 bedeutet „sehr schlecht“ und der Wert 4 „sehr gut“. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstimmen.

Verhalten des jungen Menschen	Bitte erläutern und erklären Sie das Verhalten möglichst konkret und nennen dazu Beispiele
Wie verhält sich der junge Mensch im Unterricht? Gibt es fächerspezifische Unterschiede?	(je nach Interesse, interessiert, abwesend, störend, braucht viel externe Unterstützung...)

Wie ist sein Arbeitsverhalten? 0 1 2 3 4	(unordentlich, unstrukturiert, ohne Unterstützung kein Arbeiten möglich, Verweigerung, Resignation, ...)
---	--

Wie ist seine Konzentration? 0 1 2 3 4	(lässt sich schnell ablenken, schweift schnell ab, ...)
---	---

Kann er mit anderen angemessen kommunizieren? 0 1 2 3 4	(geht auf andere zu, ist abweisend, sehr schüchtern, ...)
--	---

Wie tritt er in Beziehung zu anderen? 0 1 2 3 4	(kann Verhalten und Emotionen anderer nicht einordnen, viele Konflikte, unangemessenes Verhalten...)
--	--

Kann er mit anderen zusammenarbeiten? 0 1 2 3 4	(kann sich nicht auf andere einlassen, will bestimmen, beteiligt sich nicht, ...)
--	---

Wie verhält er sich in den Pausen? 0 1 2 3 4	(zurückhaltend, alleine, viele Konflikte, Ausraster, Weglauftendenzen, ...)
---	---

Was ist sonst noch wichtig und zu beachten? Gibt es weitere Besonderheiten?

5. Wobei und welche darüberhinausgehende Unterstützung braucht der junge Mensch, um am Unterricht teilhaben zu können? Wie sollte diese Unterstützung aussehen?

Erklärung der Skala: Der Wert 0 bedeutet „sehr wenig“ und der Wert 4 „ständig“. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstufen.

Benötigt der junge Mensch Unterstützung...	Bitte schildern Sie die notwendige Unterstützung möglichst konkret und anhand von Beispielen
bei der Strukturierung? 0 1 2 3 4	(Organisation am Platz, im Heft, bei der Bearbeitung von Aufgaben, ...)

bei der räumlichen oder zeitlichen Orientierung? 0 1 2 3 4	(Erinnern fertig zu werden, Erinnern an nächste Unterrichtsstunden oder Räume, ...)
---	---

zur Durchführung von Handlungen und Aufgaben? 0 1 2 3 4	(Erinnern, Motivation, ...)
--	-----------------------------

zur Gliederung von Handlungsabläufen? zur Aufrechterhaltung der Konzentration? 0 1 2 3 4	(kleinschrittige Aufgabenteilung, zurückholen, erinnern, dranbleiben können)
---	--

zur Steuerung der Affekte? 0 1 2 3 4	(Auszeiten, Eingreifen, 1:1-Betreuung, Aufarbeitung, ...)
---	---

zur Steuerung seines Verhaltens? 0 1 2 3 4	(Auszeiten, Eingreifen, 1:1-Betreuung, Aufarbeitung, Erklärungen ...)
---	---

Welche weitere Unterstützung ist aus Ihrer Sicht notwendig, z.B. Unterstützung in Familie/Freizeit, ...)?

